

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 241.

Montag den 22. Oktober

1860.

3. 361. a (2)

Nr. 205.

Kundmachung.

In Folge einer Eröffnung des k. k. Ministeriums des Innern ist in der Theresianischen Akademie neuerdings ein freiherrlich v. Schellenburg'scher Stiftingsplatz in Erledigung gekommen, zu dessen Wiederbesetzung der Konkurs hiemit ausgeschrieben wird.

Auf die v. Schellenburg'schen Stiftingsplätze haben vor Allen Söhne aus den Familien des krainischen Adels Anspruch.

Laut allerhöchster Entschliessung vom 1. Sept. 1850 ist das Alters-Erforderniß zur Aufnahme in die k. k. Theresianische Akademie auf das erreichte achte und das nicht überschrittene vierzehnte Lebensjahr normirt worden.

Alle Eltern und Vormünder, welche sich um den erledigten Stiftingsplatz für ihre dazu geeigneten Söhne oder Pflegebefohlenen zu bewerben gedenken, werden hiemit aufgefordert, ihre Gesuche bis 15. k. M. November bei der gefertigten krainisch-Verordneten-Stelle zu überreichen.

Die Gesuche sind mit dem Tauffcheine, den Schulzeugnissen über die mit gutem Erfolge erlernten, wenigstens für die zweite und dritte Hauptschulklasse vorgeschriebenen Gegenstände, dem Pocken- und Impfungszeugnisse, ferner mit dem ärztlichen Zeugnisse über die vollkommene Gesundheit und geraden Körperbau, endlich mit den Beweisen über den Adel der Familie und die Vermögens-Verhältnisse des betreffenden Aspiranten zu belegen.

Uebrigens wird sich rücksichtlich der sonstigen Erfordernisse auf das in den Zeitungsblättern vom 3. 1845 verlaubliche Programm, die Aufnahme in und den Austritt der Zümlinge aus der Akademie betreffend, bezogen.

Von der krain. ständ. Verordneten-Stelle.
Laibach den 15. Oktober 1860.

3. 359. a (3)

Nr. 45388 ad 15652.

Kundmachung.

An dem neu errichteten griechisch nichtunirten Gymnasium zu Suczava in der Bukowina sind fünf Lehrerstellen, und zwar:

drei für das philologische,
eine für das historisch-geographische und
eine für das mathematisch-naturwissenschaftliche Fach zu besetzen.

Mit jeder derselben ist ein Jahresgehalt von 945 fl., mit dem Vorrückungsrechte auf die Gehaltsstufe von 1050 fl. öst. W. und dem Ansprüche auf Decennal-Zulagen aus dem Bukowinaer nichtunirten Religionsfonde unter den gesetzlichen Bedingungen verbunden, und wird zu deren Erlangung die Nachweisung der Lehrbefähigung für eine der eben genannten drei Gruppen nach Maßgabe der Vorschrift über die Prüfung der Kandidaten des Gymnasial-Lehramtes §. 5, 1 litt. a, b, c, e, gefordert. Bei Beurtheilung der Kompetenz für die Lehrerstelle der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer wird die Nachweisung der Lehrbefähigung für Naturgeschichte dem betreffenden Bewerber den Vorrang vor Jenen, welche dieselbe nachzuweisen nicht vermögend sein werden, einräumen.

Der Termin zur Bewerbung um diese Stellen wird bis Ende November 1860 ausgeschrieben, und haben bis dahin jene Kandidaten, welche eine derselben zu erlangen wünschen, ihre diesfälligen wohl instruirten Gesuche, falls sie bereits in einer öffentlichen Bedienstung stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber unmittelbar bei der k. k. galizischen Statthalterei in Lemberg einzubringen.

Es wird übrigens in Gemäßheit der Verordnung des k. k. Ministeriums für Kultur und Unterricht vom 25. August 1860, 3. 12603, bemerkt, daß gesetzlich befähigte Bewerber, welche

der griechisch nichtunirten Kirche angehören und der romanischen Sprache nebst der deutschen mächtig sind, vorzugsweise werden berücksichtigt werden, und daß in dem Maße, als in Folge dieser Konkursauschreibung oder später die Anstellung solcher Lehrer möglich sein wird, die vorläufig bereits an das Gymnasium zu Suczava berufenen Lehrer katholischer Religion eine anderwärtige Verwendung erhalten werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.
Lemberg am 22. Sept. 1860.

3. 365. a (2)

Nr. 2045.

Kundmachung.

Bei dem k. k. steierm.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichte in Graz wird die Stelle eines Hilfsämter-Direktions-Adjunkten, mit dem Jahresgehälte von 1050 fl. und im Vorrückungsfalle von 945 fl. öst. W., zu besetzen sein.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum 18. Nov. d. J. bei dem gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium im vorgeschriebenen Wege einzubringen.

Vom Präsidium des k. k. steierm.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichtes.
Graz am 18. Oktober 1860.

3. 366. a (2)

Nr. 7871.

Kundmachung.

Bei der k. k. Staatsbuchhaltung in Laibach werden am 25. Oktober 1860 circa 180 Ztr. Skartpapier, welches als Emballage benützt werden darf, im Lizitationswege an die Meistbietenden, mit Vorbehalt der höhern Genehmigung, hintangegeben werden.

Die Lizitations-Bedingnisse können hieramts eingesehen werden.

k. k. Staatsbuchhaltung.
Laibach am 19. Oktober 1860.

3. 367. a (1)

Nr. 253.

Konkurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. kroat.-slav. Staatsbuchhaltung ist eine Praktikanten-Stelle, mit dem systemisirten Adjutum jährlicher 210 fl., in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle oder um einen derartigen Posten ohne Adjutum, jedoch mit der Anwartschaft auf die Vorrückung in dasselbe, haben ihre an die hohe k. k. oberste Rechnungs-Controll-Behörde stylisirten, durchaus eigenhändig geschriebenen Gesuche, unter dokumentirter Nachweisung des Lebensalters, des ledigen Standes, der zurückgelegten Studien des Obergymnasiums oder der höheren Militär-Bildungsanstalten, oder aber des politechnischen Institutes, der Kenntniß der deutschen und kroatischen oder einer andern slavischen Sprache, der bisherigen Verwendung, des sittlichen Wohlverhaltens und der allfälligen Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem der hierortigen Buchhaltungs-Beamten, bei der gefertigten Amtsvorsteherung, und zwar, wenn sie bereits in einem öffentlichen Dienste stehen, im Wege ihrer Amtsvorsteher, im entgegengesetzten Falle aber unmittelbar einzubringen.

Die Bewerber aus dem Militärstande haben sich die Bewilligung zum Uebertritte in die Civil-Dienstleistung vorgeschriebenermaßen zu erwirken, und sich hierüber in ihren Gesuchen auszuweisen.

Außer der gehörigen Dokumentirung der Gesuche werden sich die Bewerber vor ihrer Aufnahme noch besonders einer Prüfung aus der Arithmetik und aus dem schriftlichen Aufsatze zu unterziehen haben, wozu dieselben seinerzeit eigends eingeladen werden.

Amtsvorsteherung der k. k. kroat.-slav. Staatsbuchhaltung.
Agram am 17. Oktober 1860.

3. 360. a (3)

Nr. 7455.

Kundmachung.

Der städtische Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1861 liegt bei diesem Magistrate durch 14 Tage zu Jedermanns Einsicht auf; was hiemit mit Bezug auf den §. 65 der hierortigen Gemeindeordnung öffentlich kund gemacht wird.

Stadtmagistrat Laibach am 15. Oktober 1860.

3. 362. a (2)

Nr. 3529.

Kundmachung.

Die hohe Landesregierung hat mit Erlaß vom 26. v. M., 3. 14498, die Anstellung von vier Straßeneinräumern im Bezirke Laß bewilliget, und zwar:

1. für die Strecke von der Adrianer Bezirksgränze bis zum Dorfe na Logu, in der Länge von 8350 Klaftern, mit dem Standorte in Gorenavas;
2. für die Strecke von der Kirchheimer Bezirksgränze bis zum Dorfe Terbija, in der Länge von 5580 Klafter, mit dem Standorte in Savoden;
3. für die Strecke von dem Dorfe Oberzarg bis zum Dorfe Praprotnim, in der Länge von 12570 Klaftern, mit dem Standorte in Eisnern;
4. für die Strecken von Laß bis zum Dorfe na Logu; von Laß bis zum Dorfe Praprotnim; von Laß bis zur Krainburger Bezirksgränze; von Laß bis zum Dorfe Pungarth; von Laß bis zur Laibacher Bezirksgränze nächst Jeperca, endlich von Laß bis heil. Grift, zusammen in der Länge von 15819 Klaftern, mit dem Standorte in Laß.

Die Jahreslöhnungen sind ad 1, 2 und 3 mit je 100 fl., ad 4 mit 200 fl. festgesetzt.

Die Bewerber haben sich bis Ende Oktober d. J. persönlich beim Bezirksamte Laß vorzustellen, und sich über ihren Lebenswandel und ihre Kenntnisse auszuweisen.

k. k. Bezirksamt Laß am 14. Okt. 1860.

3. 1918. (1)

k. k. priv. südl. Staats-, lomb., venet. und zentr.-italien.-Eisenbahn-Gesellschaft.

Vergebung von Schieferdecker-Arbeiten.

Auf der Linie Steinbrück-Sißel ist die Ausführung der Schieferdecker-Arbeiten der Gebäude der Stationen und Bahnhöfe von österreichischen, französischen, rheinischen oder englischen Schieferplatten an Unternehmer zu vergeben.

Vertragsformulare sammt Beilagen sind auf dem Bureau des Herrn Inspektors Pittner in Agram, sowie auch auf dem Bureau der unterzeichneten Baudirektion in Wien, Tuchlauben Nr. 440, vom 25. Oktober d. J. an, einzusehen.

Uebernahmsangebote, in welchen die Bezugsorte der Schieferplatten und die Preise genau angegeben sein müssen, sind bis spätestens 1. Dezember 1860, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Schieferdecker-Arbeiten“ versehen, franko an die Baudirektion einzusenden.

Diesen Eingaben haben die Bewerber Nachweise über ihre technische Befähigung beizulegen.

Wien den 19. Oktober 1860.

Die Baudirektion

der k. k. priv. südl. Staats-, lomb., venet. und zentr.-italien.-Eisenbahn-Gesellschaft.

3. 1821. (3) Nr. 4038.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Sluga von Stein, gegen Anton und Josefa Medwed von Stein, wegen aus dem Vergleiche ddo. 4. November 1834, Z. 2722 schuldigen 84 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Anton Medwed gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb. Nr. 141 vorkommenden Hausrealität für Josefa Medwed mit dem Ehevertrage ddo. 29. Dezember 1848 haftenden Sappost pr. 150 fl. G. W. oder 137 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 7. November, auf den 7. Dezember l. J. und auf den 9. Jänner 1861, jedesmal Vormittags 9 — 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese feilzubietende Sappost pr. 157 fl. 50 kr. ö. W. nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Kennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 14. August 1860.

3. 1822. (3) Nr. 4686.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird dem Zerni Stanzel und dessen Rechtsnachfolgern, alle unbekanntes Aufenthalt, hiermit erinnert:

Es habe Primus Kofinzig von Schmarza, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung einer für denselben, auf der im Grundbuche des Graf Lamberg'schen Kanonikats sub Urb. Nr. 1 vorkommenden Realität haftenden Sappost, sub praes. 13. September 1860, Z. 4686, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 9. Jänner 1861 früh 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronaberghogl, k. k. Notar von Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 14. September 1860.

3. 1823. (3) Nr. 4831.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit die Elisabeth Lettnar erinnert:

Es wurden die in der Rechtsache des Jakob Schunter von Stein, gegen Elisabeth Lettnar erfolgten, auf dieselbe lautenden 2 Bescheide ddo. 28. April 1860, Z. 2084, und ddo. 5. Juli 1860, Z. 3337, wegen unbekanntes Aufenthaltes derselben, dem aufgestellten Kurator Herrn Konrad Janeschitz von Perau zugestellt.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 22. September 1860.

3. 1824. (3) Nr. 4931.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Primus Supan und Maria Sajoviz und deren allfälligen Erben hiermit erinnert:

Es habe Johann Ungarntnik von Möttnig, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung der für dieselben, auf der im ehemaligen Grundbuche des Marktes sub Urb. Nr. 32, Grundb. Fol. 31 vorkommenden Hofstat haftenden Heiratsabrede ddo. 12. November 1800, intab. 21. November 1800, sub praes. 28. September 1860, Z. 4931, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 8. Jänner 1861 früh 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Sebastian Stefula von Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 29. September 1860.

3. 1829. (3) Nr. 5089.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es wurde in der Exekutionssache der Kirche von Posteine, durch den Kirchenkammerer Anton Schein, und Hochw. Pfarrdechant Grasschitz, gegen den seligen Andreas Lenarzhitz, durch den Curator ad actum Jakob Vihizh von Posteine, pcto. 25 fl. 45 kr., die erste exekutive Realfeilbietung auf den 2. d. M. an-

geordnet, nachdem aber kein Kauflustiger erschienen ist, so wird nun zur II. auf den 3. November d. J. bestimmten Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 2. Oktober 1860.

3. 1830. (3) Nr. 5160.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es wurde in der Exekutionssache des Jakob Delfeva von Seuze, gesetzlichen Vertreter seines mündl. Sohnes Franz Delfeva, gegen Antonia Hafner von Hartje Haus-Nr. 1, pcto. 787 fl. 50 kr. österr. W., die zweite Realfeilbietung auf den 5. Oktober l. J. angeordnet; nachdem aber kein Kauflustiger erschienen ist, so wird nun zur III. auf den 6. November l. J. bestimmten Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 6. Oktober 1860.

3. 1831. (3) Nr. 3728.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird mit Beziehung auf das Edikt vom 2. August l. J., Z. 2844, bekannt gemacht, daß die zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der, der Helena Wrenk gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Gallenberg sub Urb. Nr. 153 vorkommenden Realität in Sogor, auf den 11. Oktober l. J. angeordnete I. Tagssatzung in Folge des zwischen der Gerichtein und dem Exekutionsführer getroffenen Einverständnisses als abgehalten angesehen, und daß sohin am 8. November l. J. Nachmittags von 3 — 6 Uhr in loco der Realität zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 8. Oktober 1860.

3. 1833. (3) Nr. 2155.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Smrekar von Laibach, gegen Josef Verbizh von Bellepeze, wegen aus dem Vergleiche vom 30. November 1858, Nr. 4100, schuldigen 95 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb. Nr. 107, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1100 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den 8. Oktober, auf den 8. November und auf den 10. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 8. Juli 1860.

Nr. 3337.

Nachdem sich bei der ersten exekutiven Feilbietungstagssatzung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur zweiten auf den 8. November l. J. angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 8. Oktober 1860.

3. 1840. (3) Nr. 2379.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassenuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Lenizh von Ostrog, gegen Johann Hezhebar von Unter-Mladatizhe, wegen aus dem Vergleiche vom 18. September 1858, Z. 41, schuldigen 210 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nassenuß sub Rictf. Nr. 289 1/2 und sub Urb. Nr. 373 1/2 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 756 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 12. November, auf den 12. Dezember d. J. und auf den 12. Jänner 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Nassenuß, als Gericht, am 30. Juli 1860.

3. 1841. (3) Nr. 2466.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Wilhelm Ruß von Laibach, gegen Anton Breßel junior von Strane, wegen aus dem Urtheile vom 28. Dezember 1858, Nr. 5819, schuldigen 1266 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Sitticher Karstergült sub Urb. Nr. 28 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6520 fl. österr. Währ. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagssatzung auf den 30. Oktober, die zweite auf den 30. November und die dritte auf den 31. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 19. September 1860.

3. 1842. (3) Nr. 4356.

E d i f t.

Da die mit dem Edikte ddo. 28. Juli l. J., Z. 3261, bekannt gemachte I. exekutive Feilbietung der, dem Josef Dollenz von Wippach gehörigen Realitäten erfolglos war, so wird nunmehr zur zweiten auf den 27. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr angeordneten Real-Lizitation in der Amtskanzlei geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 29. September 1860.

3. 1843. (3) Nr. 2407.

E d i f t.

Im Nachhange zu dem Edikte vom 23. Juli 1860, Z. 3178, wird bekannt gemacht, daß im Einverständnisse der Exekutionstheile die I. Feilbietung der, dem Bariblmä Durn von Wippach gehörigen, auf 420 fl. bewertheten Hausrealität als abgehalten angesehen wird, daß es jedoch bei der auf den 27. Oktober und 24. November l. J. angeordneten II. und III. exekutiven Feilbietung dieser Realität zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 15. September 1860.

3. 1845. (3) Nr. 2732.

E d i f t.

Im Nachhange zum dießseitigen Edikte vom 10. Juli d. J., Z. 1886, wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Anton Schaller von Brod gegen Johann Kalln von Landstraß, zur I. Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der zweiten, auf den 26. Oktober 1860 angeordneten Feilbietung verbleibt.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 12. Oktober 1860.

3. 1846. (3) Nr. 4640.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde in der Exekutionssache des Anton Jls von Oberdorf, gegen Gregor Strudel von Raun wegen aus dem Urtheile ddo. 6. Februar 1855, Z. 1873, schuldigen 110 fl. G. M. c. s. c., in Gemäßheit des Bescheides vom 31. Juli 1860, Z. 3464, am 3. November 1860 zur zweiten Feilbietungstagssatzung geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 2. Oktober 1860.

3. 1847. (3) Nr. 3388.

E d i f t.

Im Nachhange zum dießseitigen Edikte vom 3. Juli d. J., Z. 2183, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Matthäus Erchen, gegen Matthäus Dornik, pcto. 168 fl. c. s. c., bei der auf den 9. d. M. angeordneten zweiten Tagssatzung bloß der im Freisasser Grundbuche vorkommende Anteil an Mann gebracht wurde, und daß rücksichtlich des Hauses, Rostf. Nr. 6 sammt Zugehör in Krainburg sich keine Kauflustigen gemeldet haben, daher es bei der auf den 9. November d. J. angeordneten dritten Tagssatzung sein verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 12. Oktober 1860.

3. 1848. (3) Nr. 8186.

E d i f t.

Im Nachhange zum dießseitigen Edikte vom 20. Juli 1860, Z. 5599, wird hiemit kund gemacht, daß zu der in der Exekutionssache des Johann Brotschell von Neuberg, gegen Andreas Mazelle von Obersteppel, pcto. 52 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., auf den 8. Oktober l. J. angeordneten I. exekutiven Feilbietungstagssatzung der grgnerischen Realität sich keine Kauflustigen gemeldet haben, daher zu der auf den 7. November d. J. ausgeschriebenen II. Tagssatzung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 11. Oktober 1860.